Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Bundesländer Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt

Zahlen und Fakten

Das Generalkonsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Leipzig
Das Generalkonsulat der USA in Leipzig ist eine der ältesten und zugleich jüngsten diplomatischen Vertretungen der USA in Deutschland. Das Konsulat wurde am 22. Mai 1826 eröffnet und war in Leipzig bis auf eine kurze Unterbrechung während des 1. Weltkrieges bis zum Jahr 1941 aktiv. Im Jahr 1992 wurde das Generalkonsulat wiedereröffnet. Der Zuständigkeitsbereich umschließt die Bundesländer Sachsen, Thüringen und seit 1999 Sachsen-Anhalt.

Amerikanische Präsenz (Statistische Bundesämter, Stand Dezember 2009)
- 1404 Amerikaner wohnen in Sachsen
- 420 Amerikaner haben ihren Wohnsitz in Thüringen
- 374 Amerikaner sind in Sachsen-Anhalt gemeldet

Deutsch-Amerikanische Städtepartnerschaften im Leipziger Konsulardistrikt
In den letzten 15 Jahren haben 23 Städte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen eine Partnerschaft mit einer Stadt in den USA geschlossen. Durch diese Partnerschaften ist ein kontinuierlicher Besucherstrom von den Vereinigten Staaten nach Deutschland und umgekehrt entstanden. Während sich einige dieser Verbindungen vor allem auf jährliche Schul- und Universitätsaustauschprogramme konzentrieren, organisieren andere regelmäßige Besuche von Vereinen oder Institutionen und fördern Wirtschafts- und Handelskontakte zwischen den beiden Ländern. Im Rahmen eines jeden Austausches kommt es zu circa 25 bis 30 Besuchen pro Jahr.

Sachsen
- Chemnitz - Akron, Ohio
- Cranzahl - Running Springs, California
- Dresden - Columbus, Ohio
- Glauchau – Lynchburg, Virginia
- Leipzig - Houston, Texas
- Meißen - Provo, Utah
- Radebeul - Sierra Vista, Arizona
- Riesa – Sandy City, Utah
- Zittau - Portsmouth, Ohio

Sachsen-Anhalt
- Lutherstadt Wittenberg - Springfield, Ohio
- Bernburg - Anderson, Indiana
- Magdeburg – Nashville, Tennessee
- Schönebeck – Farmers Branch, Texas

Thüringen
- Altenburg - Hickory, North Carolina
- Apolda - Rapid City, South Dakota
- Eisenach - Waverly, Iowa
- Ellrich - Custer, South Dakota
- Erfurt - Shawnee, Kansas
- Gera - Fort Wayne, Indiana
- Gotha - Gastonia, North Carolina
- Ilmenau - Blue Ash, Ohio
- Rudolstadt - Rexburg, Idaho
- Sondershausen – Rolla, Missouri

Universitätspartnerschaften

Seit der Wiedervereinigung steigt die Zahl von Partnerschaften zwischen amerikanischen und deutschen Universitäten kontinuierlich. Viele von ihnen werden aktiv vom US-Generalkonsulat Leipzig unterstützt.
Partnerschaften existieren zwischen der:

Sachsen
- TU Chemnitz mit 8 amerikanischen Universitäten
- TU Dresden mit 6 amerikanischen Universitäten
- Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" Dresden mit 3 amerikanischen Universitäten
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH) mit 4 amerikanischen Universitäten
- TU Bergakademie Freiberg mit 10 amerikanischen Universitäten
- Universität Leipzig mit 8 amerikanischen Universitäten
- Handelshochschule Leipzig mit 11 amerikanischen Universitäten
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Mittweida (FH) mit 4 amerikanischen Universitäten
- Hochschule für Technik und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH) mit 2 amerikanischen Unis
- Westsächsische Hochschule Zwickau mit 2 amerikanischen Universitäten
- Internationales Hochschulinstitut Zittau mit einer amerikanischen Universität
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH) mit 3 amerikanischen Universitäten
- Hochschule für Musik und Theater Leipzig mit einer amerikanischen Hochschule

Thüringen
- Universität Erfurt mit 3 amerikanischen Universitäten
- TU Ilmenau mit 5 amerikanischen Universitäten
- Friedrich-Schiller-Universität Jena mit 17 amerikanischen Universitäten
- Fachhochschule Jena mit 18 amerikanischen Universitäten
- Bauhaus-Universität Weimar mit 4 amerikanischen Universitäten
- Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar mit 3 amerikanischen Universitäten
- Fachhochschule Erfurt mit einer amerikanischen Universität

Sachsen-Anhalt
- Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg mit 9 amerikanischen Universitäten
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg mit 8 amerikanischen Universitäten
- Hochschule Anhalt für angewandte Wissenschaften (Köthen) mit 6 amerikanischen Universitäten
- Hochschule Harz (Wernigerode) mit 7 amerikanischen Universitäten
- Fachhochschule Magdeburg mit 8 amerikanischen Universitäten
- Fachhochschule Merseburg mit 3 amerikanischen Universitäten
- Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle mit 2 amerikanischen Universitäten

Amerikanische Wirtschaftspräsenz
Die letzten 20 Jahre waren in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen von weitreichenden wirtschaftlichen Veränderungen geprägt. US-amerikanische Firmen haben dabei eine entscheidende Rolle gespielt, indem sie als ausländischer Hauptinvestor ungefähr 15 Milliarden Euro im Leipziger Konsulardistrikt investiert haben.

Sachsen - Circa 130 US-Industriefirmen und Dienstleistungsunternehmen haben rund 10 Milliarden Euro investiert und dabei 15,000 Arbeitsplätze gesichert oder geschaffen. Die USA sind damit der größte ausländische Investor in Sachsen. Der Export amerikanischer Güter nach Sachsen hat sich zwischen 1997 und 2009 vervierfacht. Nach den Zahlen des Statistischen Amtes des Freistaates Sachsen betrug das Exportvolumen in die USA im Jahr 2009 680.5

Millionen Euro. Damit waren die USA im vergangenen Jahr der wichtigste Exportpartner für das Bundesland. Ausgeführt wurden,wie auch im Vorjahr, hauptsächlich chemische und elektronische Erzeugnisse sowie Produkte der Automobilindustrie und des Druckmaschinenbaus. Das Importvolumen nahm mit mehr als 756.1 Millionen Euro einen Anteil von 4,2% des gesamten Importvolumens des Freistaates ein. Hauptsächlich importiert wurden, wie auch schon 2008, Produkte des Maschinenbaus und der Elektrotechnik. Dresden ist das beliebteste Ziel amerikanischer Touristen in Sachsen.

Thüringen - Circa 66 US-Industriefirmen und Dienstleistungsunternehmen haben circa 7508 Arbeitsplätze gesichert oder geschaffen. Die USA sind damit der größte ausländische Investor in Thüringen. Nach Angaben der TLS Erfurt betrug das Exportvolumen Thüringens in die USA im Jahr 2009 499,7 Millionen Euro. Es wurden hauptsächlich Fertigwaren (85,8%), sowie Roh- und Halbwaren (12,5%) ebenso wie Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft (1,7%) exportiert. Neben Frankreich und Italien zählt die USA zu den wichtigsten Exportpartnern Thüringens. Das Importvolumen Thüringens aus den USA betrug im Jahr 2009 177,4 Mio. Euro. Zu den importierten Gütern zählten Büromaschinen, medizinische Geräte und Produkte der Automobilindustrie.

Sachsen-Anhalt - Circa 55 US-Industriefirmen und Dienstleistungsunternehmen tätigten Investitionen in Höhe von 2,25 Milliarden Euro und trugen damit zum Erhalt oder zur Schaffung von ungefähr 8,500 Arbeitsplätzen bei. Die Exporte aus Sachsen-Anhalt in die Vereinigten Staaten haben sich in den letzten zehn Jahren vervierfacht. Die USA sind damit der zweitgrößte ausländische Investor in Sachsen-Anhalt. Die Exporte aus Sachsen-Anhalt in die USA im Zeitraum Januar bis August 2009 erreichten einen Wert von rund 201,4 Mio. Euro. Der Anteil am Gesamtexport betrug 3,00%, die USA belegten damit Platz 12 der Rangliste. Es wurden hauptsächlich Produkte der chemischen Industrie, Maschinen und Kunststoffe exportiert. Im Zeitraum Januar bis August 2009 wurden Waren im Wert von rund 72 Mio. Euro aus den USA importiert. Der Anteil der Importe aus den USA am Gesamtimport Sachsen-Anhalts betrug 1,34%. Im Länderranking belegten die USA damit Platz 16. Zu den importierten Gütern zählten Kunststoffe sowie Produkte aus den Bereichen Automobilindustrie, Elektrotechnik und Chemie.

Aktualisiert im Juli 2010